



„Tut! Tut! Was haben wir gesehen!  
Der Maikäfer kann nicht mehr gehen.  
Er zappelt auf dem Rücken rum  
und schreit um Hilfe: brumm brumm brumm.  
Die Beine sind ihm ausgerissen,  
dann hat der Bub ihn fortgeschmissen.  
Schnell, bringet her die Himmelsbahre,  
daß man den Armen zu uns fahre.“

Schon kommt das Heupferd angesetzt.  
Für Tiere, die so schwer verletzt,  
ist noch ein Fahrweg angelegt,  
vom Gießkanntierchen gut gepflegt.  
Die Muschel ist der Himmelswagen,  
der muß die armen Kranken tragen.  
Zwei grüne Zweiglein liegen drauf.  
Das Heupferd hebt den Käfer auf.  
Der stöhnt so laut, hat soviel Schmerzen!  
Dem guten Pferdchen geht's zu Herzen.  
Es zieht, so vorsichtig es kann,  
den armen Brummer himmelnan.

ELSE WENZ-VIËTOR

Illustrationen



Das Grilchen lächt: „Dida schrumm schrumm  
klirrl klirrl vadabumbum.“  
Der Löffelente wackelt das Schwänzchen.  
Ach, herrlich wäre ein kleines Tänzchen!

Da schreit der Kuckuck: „Das Gurgelwasser!  
Frau Nachtigall wird immer blasser.  
Vergeßt mir auch das Mückchen nicht.  
Wieviel ist heute sein Gewicht?“



ferien in Tirol schildert und so recht die Weihnachtsstimmung im verschneiten Gebirge und in der bratapfeldurchdufteten Bauernstube wiedergibt.

Bei den kolorierten Holzschnitten des französischen Graphikers Emile Lahner ist es wiederum die besonders reizvolle Zartheit und einfache Klarheit, die gefangen nimmt. Die kleinen, in den Text eingestreuten Bilderchen von Blumen, Vögeln und Schmetterlingen erschließen dem Kinde im Verlaufe des Märchens von der „Hochmütigen Klatschrose“ die ganze große Wunderwelt der Natur. Von Fedor Rojankovsky, dessen farbfrohe, drollig-lebendige Tierzeichnungen dem Leser der „Gebrauchsgraphik“ nicht mehr fremd sind, stammen neue Illustrationen zu Tier- und Zirkusgeschichten.

Italienische und japanische Kinderbücher zeigen Soldatenbilder und Seeschlachten, denen alles Abstoßende durch die marionettenhafte Darstellung der Typen genommen ist.

Es gibt viele Wege, gute Kinderbücher zu schaffen. Voraussetzung ist einmal, die künstlerische Form mit der Welt des Kindes in Einklang zu bringen. Zugleich darf nicht vergessen werden, daß das Bilderbuch die erste Möglichkeit bietet, das ästhetische Empfinden und den Kunstsinn dieser kleinen Menschen zu wecken und zur Entfaltung zu bringen.

„Vom Himmel der Tiere“  
“The Animals’ Paradise”  
Verlag Gerhard Stalling,  
Oldenburg i. O.